

Zeitschrift:	Landtechnik Schweiz
Herausgeber:	Landtechnik Schweiz
Band:	39 (1977)
Heft:	5
Rubrik:	Intensiver Getreidebau will gekonnt sein : Halmstabilisator unentbehrlich - mastigen Getreidebestand verhindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tentriebe, für die kleineren Leistungen noch Stirntriebe, angewandt.

3. Kraftheber

Ist in einem speziellen Referat behandelt.

C) Getriebene Vorderachsen

Bild 14 links: mechanischer / rechts: hydrostatischer Antrieb.

Die getriebene Lenkachse hat sich heute in allen Leistungsklassen der Ackerschlepper durchgesetzt. Diese Achsen sind überwiegend als Planetenachsen ausgeführt, d. h. in den Radnaben sind Planetentriebe angeordnet. Ausgleichgetriebe und andere Kraftübertragungs-Elemente können klein dimensioniert werden. Alternativ werden Ausgleichgetriebe mit Selbstsperrdifferentialen angewandt. Angetrie-

ben werden diese Achsen vom Schaltgetriebe seitlich oder zentral.

Zusammenfassung

Die mechanischen Stufengetriebe mit formschlüs-sigen Schaltelementen werden in Zukunft wie bisher auch vorherrschen. Bedingt durch den zunehmenden Kostendruck muss der Konstrukteur bei Berücksich-tigung der Grundforderungen vom Benutzer den Auf-wand optimieren.

Der Forderung nach leichter Bedienung wird man durch Anwendung von Synchronisierung und Last-schaltung von einzelnen Gängen oder Zwischen-ganggruppen (Splitgruppen) versuchen, gerecht zu werden.

Vollastschaltgetriebe und stufenlose Getriebe wer-den sich auch in Zukunft nicht entscheidend durch-setzen können.

Intensiver Getreidebau will gekonnt sein

Halmstabilisator unentbehrlich – Mastigen Getreidebestand verhindern.

Hohe qualitative Erträge im Getreidebau kommen nicht von selbst; sie sind vielmehr das Ergebnis einer gut aufeinander abgestimmten Kombination von Sortenwahl und Anbautechnik. Der Einsatz mineralischer Dünger und chemischer Pflanzenschutzmittel ist einer der wirksamsten Hebel zur Ertragssteigerung. Diese Mittel müssen jedoch in gut überlegter Weise einge-setzt werden, da sich Anwendungsfehler auf hoher Intensitätsstufe besonders schwerwiegend rächen.

Ein Beispiel dafür ist die Stickstoff-Düngung und der Einsatz von CCC. Wer mit hohen Stickstoffgaben ar-beitet, wird auch bei standfesten Sorten nicht um-hinkönnen, CCC als Halmstabilisator zu spritzen. Bei weniger standfesten Sorten kann sogar eine zwei-malige CCC-Anwendung zur Verringerung von Risiken notwendig sein. Mit der Verkürzung des Ge-treidebestandes und dem erhöhten Stickstoffangebot steigt die Gefahr einer mastigen Entwicklung der ein-zelnen Getreidepflanze; das erhöht die Anfälligkeit für Fuss-, Blatt- und Aehrenkrankheiten.

Unter diesen Bedingungen hat sich im intensiven Ge-treideanbau die Anwendung von Kalkstickstoff im

Frühjahr bewährt, weil dadurch eine mastige Ent-wicklung des Getreidebestandes verhindert wird. Die Höhe und Häufigkeit der CCC-Anwendung kann deshalb in diesen Fällen reduziert werden. Solche Be-stände sind «luftiger» und nicht so starken Infektio-nen durch Pilzkrankheiten verschiedener Art ausge-setzt. Kalkstickstoff macht den intensiven Getreide-bau sicherer und hilft, Kosten auf dem Konto Pflan-zenschutz zu sparen.

agrar-press

AGRAMA-Nachlese

**Vertriebsgesellschaft für Landmaschinen
VGL, 6030 Ebikon LU**

Mistzetter

Aus den bereits bekannten Bergmistzettern Muli 1 und Muli 2 hat Kirchner einen neuen Typ Muli A ent-wickelt. Bei gleicher Konstruktion – zwei stehende Feinstreuwälzen, breite Radspur, umsteckbares